

3. Die größten Reiche hats gegründet,  
 Die ältesten Städte hats erbaut;  
 Doch niemals hat es Krieg entzündet,  
 Und Heil dem Volk, das ihm vertraut!

## 6.

Ich wohn in einem steinernen Haus,  
 Da lieg ich verborgen und schlafe;  
 Doch ich trete hervor, ich eile heraus,  
 Befordert mit eiserner Waffe.

5 Erst bin ich unscheinbar und schwach und klein,  
 Mich kann dein Atem bezwingen,  
 Ein Regentropfen schon saugt mich ein;  
 Doch mir wachsen im Siege die Schwingen.  
 Wenn die mächtige Schwester sich zu mir gefellt,  
 10 Erwach ich zum furchtbarn Gebieter der Welt.

## 7.

Ein Vogel ist es, und an Schnelle  
 Buhlt es mit eines Adlers Flug;  
 Ein Fisch ist's und zerteilt die Welle,  
 Die noch kein größres Untier trug;  
 5 Ein Elefant ist's, welcher Türme  
 Auf seinem schweren Rücken trägt;  
 Der Spinnen kriechendem Gewürme  
 Gleicht es, wenn es die Füße regt;  
 Und hat es fest sich eingebissen  
 10 Mit seinem spitzgen Eisenzahn,  
 So steht's gleichwie auf festen Füßen  
 Und trotzt dem wütenden Orkan.

## 146. Hektors Abschied.

Andromache.

1. Will sich Hector ewig von mir wenden,  
 Wo Achill mit den unnahbarn Händen